

## Steckbrief Josef Wilhelm



Josef Wilhelm war von 1977 bis 1999 Ortsvorsteher in Mösbach. Den Mösbachern ist natürlich bekannt, dass seine Aktivitäten als Landwirt mit mannigfachen Engagements verbunden waren und sind – schon deshalb muss sein Engagement für das Heimatmuseum als „Besonders“ angesehen werden.

Er ist außerdem ein anerkannter Mundartdichter, der auch einige Themen veröffentlicht hat und gerade aktuell (2024) auch den ersten Preis für ein Mundartgedicht im Mediacenter in Oberkirch erhielt.

Eine Kostprobe hierzu ist hier zu finden: [Lesung von Mundartdichter Josef Wilhelm](#)



Nach dem Tod von Oskar Oberle, der die Aufbau- und Sammeljahre „schaffte“, war Josef Wilhelm bereit, sich 2019 zum zweiten Vorstand wählen zu lassen. Sein Team bestand damals aus Brunhilde Stumpp und Gabi Bär.

Es können nicht alle Aktivitäten seit damals aufgezählt werden, deshalb hier ein kurzer Abriss:

- Organisation einer „Babbel“-Stunde über Feste der 1950er Jahre
- Tag der Offenen Tür beim jährlichen „Kirschblütenzauber“
- Vorführung des selbst produzierten Dokumentarfilms zum großen Dorffest anlässlich der 650 Jahr-Feier
- Liederabende – zuletzt ein „zu Licht-gehen Abend“ mit Volksliedern und Mösbacher Anekdoten
- Muttertage mit Unterhaltungsprogramm
- Adventsveranstaltungen
- Vorträge zur großen Auswanderung ab 1850 und über den Spätheimkehrer A. Schwenk
- Vortrag zu Forschungen und Büchern des Heimathistorikers Max Dugrillon

Ab 02.02.2020 übernahm Konrad Frey den ersten Vorsitz im Heimatmuseum Mösbach e.V. – Josef Wilhelm begleitete das wiederum neue Team mit Christa Sutterer, und Gabi Bär sowie Helmut Stumpp und Josef Decker. Er kündigte auf der Generalversammlung am 20.03.2025 schließlich an, dass er jetzt aus Altersgründen ausscheiden wolle.

Das Team des Heimatmuseums Mösbach bedankt sich herzlich mit einem kleinen „Prost“-Geschenk und mit einer Ehrenmitgliedschaft im Heimatmuseum Mösbach für die herausragende Unterstützung über viele Jahre und wünscht Josef Wilhelm noch ein langes, gesundes und zufriedenes „e-Rollerfahren-können“.

Natürlich hoffen wir, bei Veranstaltungen immer wieder auf ihn zurückgreifen zu dürfen.